Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1929-1930)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

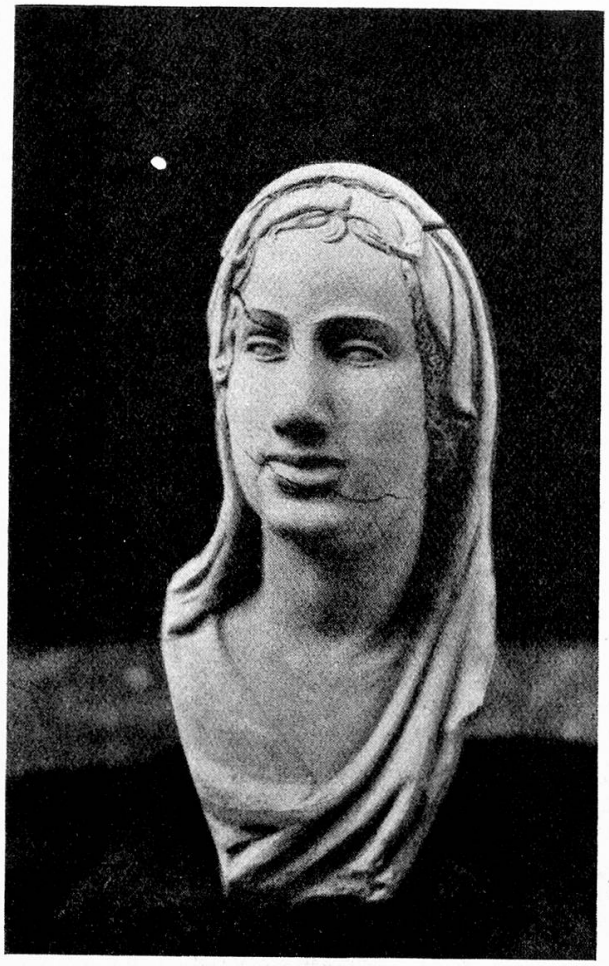
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



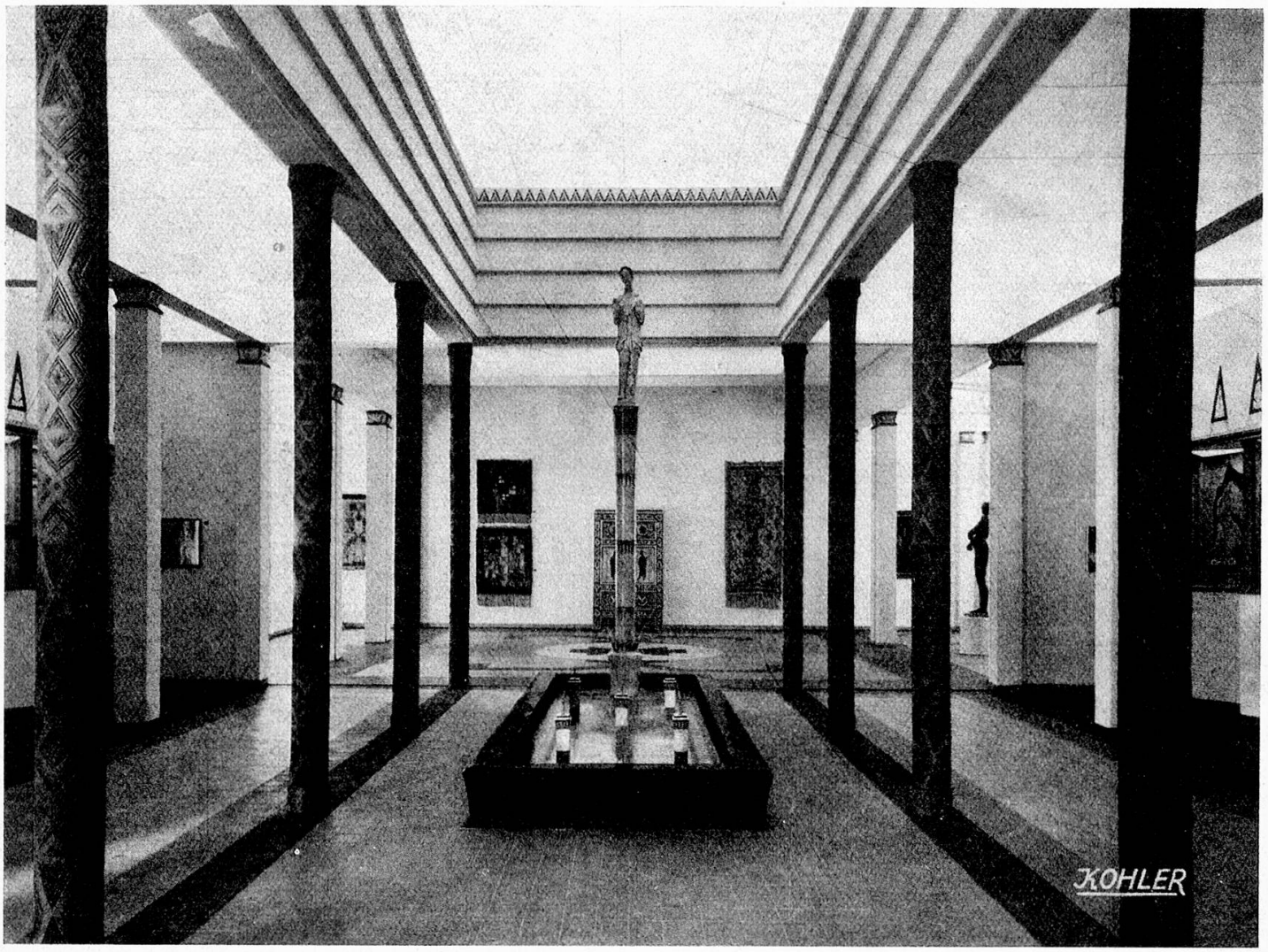
Weiblicher Kopf – letzte Arbeit — Oskar Wenker

Mitteilungen – Communications.

Ausstellung. Zu unserer Ausstellung im Kunsthaus Zürich wurden 698 Werke von 319 Künstlern eingesandt. Angenommen wurden 288 Werke von 207 Künstlern, wobei auch die Toten inbegriffen sind mit je 1–2 Werken, es sind dies: Julius Schwyzer, Oscar Wenker, Ernst Schweizer, Ed. Vallet, Gottlieb Müller und Albert Trachsel. Die Ausstellung erfreute sich eines ziemlich guten Besuches (trotz der nicht sehr einladenden Kritik in der N. Z. Z.), der Verkauf liess von Seite der Privaten etwas zu wünschen übrig. Dafür hat der Bund sich in erfreulicher Weise beteiligt und Werke der Kollegen Bänninger, Reymond, Schwyzer †, Auberjonois, P. B. Barth, Baumberger, H. Bischoff, Blondin, Burgmeier, Chinet, Glaus, Hermanjat, Hornung, Howald, W. Métein, Hermann Meyer, Morach, Morgentaler, E. G. Rüegg, Ugo Zaccheo, V. Surbek, Karl Geiser, Patocchi, Pauli, Stauffer und Wenk angekauft. Dazu kommen Ankäute der zürch. Kantonsregierung (E. Fenner, E. Maccagni, Eugen Zeller) im Betrage von Fr. 2050.–. Dann solche der Stadt (4 Werke) für Fr. 1535.–. Die privaten Ankäufe bewegen sich mehr in den bescheidenen Preislagen, sodaß für ca. 30 verkaufte Werke mit ungefähr Fr. 5000.– zu rechnen ist. So resultieren ca. Fr. 26,000.- als vorläufiges Ergebnis.

Jurymitteilungen. Von verschiedenen Seiten ist wegen verspäteter Zusendung der Jurymitteilungen reklamiert worden. Unter den obwaltenden Umständen war es unmöglich, die Mitteilungen früher zu versenden; durch die unglückliche Verkettung von Verumständungen, für die z. T. auch ein plötzlicher Todesfall in der Familie des Zentralsekretärs verantwortlich ist, konnte eine solche Verzögerung Platz greifen. Wir bitten die Kollegen, diese Unzulänglichkeit entschuldigen zu wollen.

Unser *Ehrenpräsident Herr Maler Sigismund Righini* feiert am 4. Januar nächsthin seinen 60. Geburtstag. Wir entbieten bei diesem Anlaße unserm ehemaligen Zentralpräsidenten,



Eingangshalle mit Brunnen der Werkbund-Ausstellung 1924 nach Entwurf und Plänen von Otto Ingold, Architekt — Brunnenfigur von Oskar Wenker

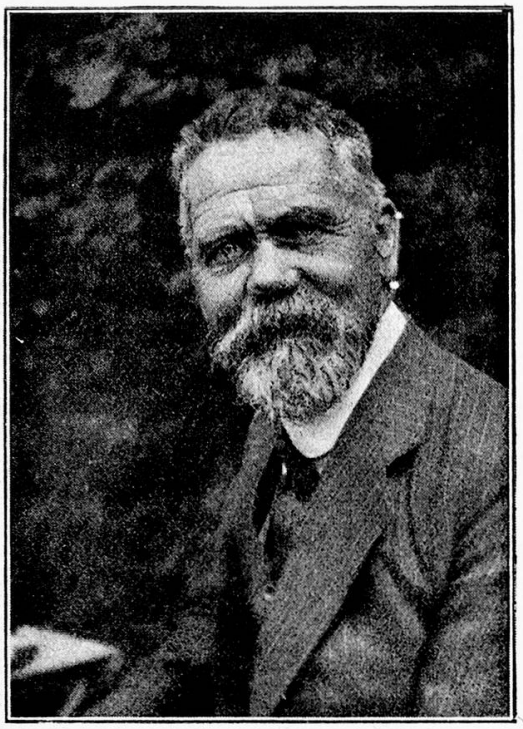
dessen uneigennütziges und erfolgreiches Wirken für die Gesellschaft in Aller Erinnerung ist, unsere aufrichtigsten Glückwünsche. Möge ihm noch ein recht langes Leben, zum Wohle der Schweizer Kunst, beschieden sein!

Der *Ungarische Touristen-Verband* plant in den Monaten März-April 1930 eine große alpine Kunstausstellung in Budapest. Kollegen, die sich für diese Manifestation interessieren, mögen sich an Herrn Ladislaus von Romeiser, V, Géza-Utca 6, III, Budapest, wenden, wo sie alle notwendigen Formulare und Auskünfte erhalten werden.

Erklärung–Dichiarazione. Kollege Pietro Chiesa, Lugano, teilt mit, daß der Holzschnitt auf Seite 83, No. 4 der Schweizer Kunst, irrtümlicher Weise aufgenommen wurde, worüber er sein Bedauern ausdrückt.

La stampa a pag. 83 del no. 4 di Arte Svizzera è stata pubblicata per errore e ce ne dispiace. Pietro Chiesa.

Exposition. A notre Exposition au Kunsthaus de Zurich on été envoyées 698 oeuvres de 319 artistes. Ont été acceptées 288 oeuvres de 207 artistes, inclus les morts, dont on a exposé 1–2 toiles de chacun, ce sont: Jules Schwyzer, Oscar Wenker, Ernst Schweizer, Ed. Vallet, Gottlieb Müller et Albert Trachsel. L'Exposition a été bien fréquentée (malgré la critique peu accueillante dans la N. Z. Z.). La vente laissait à désirer, surtout de la part des acquéreurs privés. La Confédération a su compenser quelque peu ce manque, elle a acquise des oeuvres des collègues Bänninger, Reymond, Schwyzer †, Auberjonois, P. B. Barth,



† Philipp Ritter

† Oskar Wenker

Baumberger, H. Bischoff, Blondin, Burgmeier, Chinet, Glaus, Hermanjat, Hornung, Howald, Métein, Hermann Meyer, Morach, Morgentaler, E. G. Rüegg, Ugo Zaccheo, V. Surbek, Geiser. Patocchi, Pauli, Stauffer et Wenk pour le montant total de frs. 17,375.-. S'y ajoutent les achats du Gouvernement cantonal de Zurich (E. Fenner, E. Maccagni, Eug. Zeller) avec la somme de frs. 2050.- et les achats de la Ville de Zurich, 4 oeuvres pour le montant de frs. 1535.-. Les autres acquisitions, se tenant plutôt dans le domaine des prix modestes, donneront avec environ 30 oeuvres un résultat de ca. frs. 5000.-, il en résulte un montant total, approximatif, de frs. 26,000.-

Circulaire du Jury. A cause de l'envoi retardé des circulaires avisant les artistes du refus ou de l'acceptation de leurs œuvres, nous sont parvenu des réclamations. Mais sous les circonstances prédominantes il était absolument impossible de les expédier plus tôt. Par l'enchainement malencontreux de causalités, dont est partiellement responsable un cas de déces dans la famille du secrétaire central, a dû résulter ce retardement. Nous prions nos collègues de bien vouloir excuser ces inconvénients.

Notre *Président honoraire Mr. Sigismond Righini* fêtera le 4 janvier prochain son *60ième anniversaire de naissance.* Nous prions notre ancien président centrale de vouloir accepter à cette occasion, pour son activité desintéresse et féconde, dont la mémoire est vive chez nos collègues, nos sincères congratulations. Que lui soit destinée encore une longue vie pour le profit de l'art et des artistes suisses!

La *société hongroise de tourisme* prépare une exposition de peinture alpine pour les mois de mars-avril 1930 à Budapest. Les collègues qui s'intéressent pour cette manifestation veuillent bien s'adresser à Mr. Ladislaus von Romeiser, V, Géza-Utca, 6, III, à Budapest où ils obtiendront tous les formulaires et les renseignements nécessaires.

Déclaration. Notre collègue Pietro Chiesa à Lugano nous fait savoir que le bois de Tita Pozzi à la page 83 du No. 4 de l'Art Suisse a été publié par erreur et il en exprime son regret.